

Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung 2015

Die Ermässigung der Einkommenssteuer bei Einkünften aus wesentlichen Beteiligungen in den Kantonen

Kanton	Beteiligungsquote*	Verfahren**		Erläuterung	Gesetz	Art./§	Quellennachweis	Quelle
		Teilsatz	Teilbesteuerung (GV/PV)					
Bund	10 %	–	50 % / 60 %		DBG	Art. 18b, 20 Abs. 1 ^{bis}	Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer	642.11
AG	10 %	40 %	–	zusätzlich Milderung der Vermögenssteuer auf 50 % ¹	StG AG	§ 45a	Steuergesetz vom 15. Dezember 1998	651.100
AI	10 %	40 %	–	Der Satz wird jährlich vom Grossrat bestimmt (max. 50 %)	StG AI	Art. 38 Abs. 4 I Ziff. 5	Steuergesetz vom 25. April 1999 Grossratsbeschluss zur Festsetzung der Steuerparameter für das Jahr 2015 vom 1.12.2014	640.000 656.010
AR	10 %	60 %	–		StG AR	Art. 39 Abs. 4	Steuergesetz vom 21. Mai 2000	621.11
BE	10 %	50 %	–		StG BE	Art. 42 Abs. 3	Steuergesetz vom 21.05.2000	661.11
BL	10 %	50 %	–		StG BL	§ 34 Abs. 5	Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern vom 7. Februar 1974	331
BS	10 %	–	50 %		StG BS	§ 19b Abs. 1, 21 Abs. 1 ^{bis}	Gesetz über die direkten Steuern vom 12. April 2000	640.100
FR	10 %	–	50 %		DStG FR	Art. 19b, 21 Abs. 1 ^{bis}	Gesetz über die direkten Kantonssteuern vom 6. Juni 2000	631.1
GE	10 %	–	50 % / 60 %		LIPP GE	Art. 19b, 22 Abs. 2	Loi sur l'imposition des personnes physiques du 27 septembre 2009	D 3 08
GL	10 %	35 %	–		StG GL	Art. 34 Abs. 3	Steuergesetz vom 7. Mai 2000	VI C/1/1
GR	10 %	–	50 % / 60 %		StG GR	Art. 18a, 21a	Steuergesetz für den Kanton Graubünden vom 8. Juni 1986	720.000
JU	10 %	–	50 % / 60 %		LI JU	Art. 16b, 18 Abs. 2 ^{bis}	Loi d'impôt du 26 mai 1988	641.11
LU	10 %	–	50 %	zusätzlich Milderung der Vermögenssteuer auf 60 % ²	StG LU	§ 25b, 27 Abs. 3	Steuergesetz vom 22. November 1999	620
NE	–	–	–	Übernahme der Regeln des DBG ab 2013	LCdir NE	–	Loi sur les contributions directes (LCdir), du 21 mars 2000	631.0
NW³	10 %	50 %	–		StG NW	Art. 40 Abs. 3	Gesetz über die Steuern des Kantons und der Gemeinden vom 22. März 2000	521.1
OW	10 %	–	50 %		StG OW	Art. 20a, 22 Abs. 2	Steuergesetz vom 30. Oktober 1994	641.4
SG	10 %	50 %	–		StG SG	Art. 50 Abs. 5	Steuergesetz vom 9. April 1998	811.1
SH	10 %	50 %	–		StG SH	Art. 38 Abs. 3a	Gesetz über die direkten Steuern vom 20.3.2000	641.100
SO	10 %	–	50 % / 60 %		StG SO	§ 26 Abs. 1 lit. b, 26 ^{bis}	Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 01.12.1985	641.11
SZ	10 %	50 %	–		StG SZ	§ 21 Abs. 1a	Steuergesetz vom 9. Februar 2000	172.200
TG	10 %	–	50 % / 60 %		StG TG	§ 22 Abs. 2, 22a Abs. 1 Ziff. 2	Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 14. September 1992	640.1
TI	10 %	–	50 % / 60 %		LT TI	Art. 19 Abs. 1 ^{bis} , 19a Abs. 1 lit. b	Legge tributaria del 21 giugno 1994	10.2.1.1
UR	10 %	–	40 %		StG UR	Art. 22, 24 Abs. 2	Gesetz über die direkten Steuern im Kanton Uri vom 26. September 2010	642.11
VD	10 %	–	60 % / 70 %		LI VD	Art. 21b, 23 Abs. 1 ^{bis}	Loi sur les impôts directs cantonaux du 4 juillet 2000	642.11
VS	10 %	–	50 % / 60 %	zusätzlich Milderung der Vermögenssteuer auf 60 % ²	StG VS	Art. 14b, 16 Abs. 1 ^{bis}	Steuergesetz vom 10. März 1976	631.1
ZG	10 %	–	50 %		StG ZG	§ 18 ^{ter} , 19 Abs. 2	Steuergesetz vom 25. Mai 2000	632.1
ZH	10 %	50 %	–		StG ZH	§ 35 Abs. 4	Steuergesetz vom 8. Juni 1997	631.1

* Gemäss BGer vom 25.9.2009 (vgl. die Entscheide 2C_30/2008, 2C_49/2008, 2C_62/2008, 2C_274/2008) qualifizieren Beteiligungen von Unternehmen mit Sitz in der Schweiz *und* im Ausland für eine Reduktion bis zum entsprechenden Prozentsatz.

** Beim Teilsatzverfahren wird der Steuersatz des Gesamteinkommens für den Anteil aus Beteiligungserträgen entsprechend reduziert. Beim Teilbesteungsverfahren wird direkt die Bemessungsgrundlage entsprechend reduziert.

¹ Für nicht kotierte Beteiligungen. Gemäss BGer vom 25.9.2009 ist eine entsprechende Reduktion der Vermögenssteuer verfassungswidrig.

² Gemäss BGer vom 25.9.2009 ist eine entsprechende Reduktion der Vermögenssteuer verfassungswidrig.

³ Aber auch Reduktion auf 80 % bei sämtlichen Dividenden.

Haftungsausschluss: Dieser Vergleich wurde nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Als Quelle dienten die entsprechenden Steuergesetze. Es handelt sich dabei nicht um eine amtliche Veröffentlichung. Die Zahlen sind unverbindlich. Massgebend sind alleine die Steuersätze in den Veröffentlichungen der Bundeskanzlei oder derjenigen der Staatskanzleien der entsprechenden Kantone. Jede Haftung ist ausgeschlossen.